

Pressemitteilung

Einsiedler Welttheater 2020 mit Lukas Bärfuss und Livio Andreina

Die Welttheatergesellschaft Einsiedeln hat an ihrer Generalversammlung vom 14. Juni 2017 beschlossen, die Spiele auf dem Einsiedler Klosterplatz im Jahr 2020 unter der künstlerischen Leitung von Lukas Bärfuss als Autor und Livio Andreina als Regisseur durchzuführen.

Im Anschluss an die Spiele 2013 hat sich der Vorstand der Welttheatergesellschaft wie nach allen Spielperioden intensiv mit der Frage nach der künftigen Ausrichtung des Welttheaters auseinandergesetzt. In einem intensiven Prozess führten sie Gespräche mit verschiedenen Künstlern über eine mögliche Zusammenarbeit. Nach Abschluss dieser Vorverhandlungen hat der Vorstand entschieden, den Mitgliedern der Welttheatergesellschaft an der Generalversammlung 2017 den Autor Lukas Bärfuss und den Regisseur Livio Andreina als künstlerisches Leitungsteam für die Spiele 2020 vorzuschlagen.

Das Team Bärfuss / Andreina will sich in der Bearbeitung des Einsiedler Grossen Welttheaters direkt auf Calderón und seine Figuren beziehen. Selbstverständlich geht die Arbeit am und mit dem Text erst richtig los, wenn die beiden Künstler nach der Generalversammlung der Welttheatergesellschaft über den Stand der Dinge orientiert haben. Ein paar Eindrücke können bereits den Weg des Autors ein bisschen beschreiben. Lukas Bärfuss möchte auf dem herrlichen Platz vor dem Kloster «ein Fest» inszenieren. Dabei greift Bärfuss auf seine Erfahrungen mit dem Volkstheater und den möglichen Darstellerinnen und Darstellern zurück. Das Volkstheater begleitete ihn bereits von der Jugend an. Der unbändige Einsatz von Laiengruppen und Laienmusikern haben es ihm angetan. Dafür findet man in Einsiedeln fruchtbaren Boden, weil hier die Vereinstätigkeit und besonders die Theatertradition hochgehalten werden. Er ist von der Idee beseelt, dass es dieses engagierte Spielvolk braucht, um ein zeitgemässes Stück aus der Vorlage «des grossen Welttheaters» von Calderon schaffen zu können. Dazu hat sich Lukas Bärfuss bereits einige Male in Einsiedeln umgesehen und das Leben und die Leute hier beobachtet. So werden die literarische Vorlage, das barocke Theater und die Mentalität Einsiedelns wahrlich Eingang finden in das zu formende neue «Welttheater». Dabei stellen sich für den Autor und die Regie grosse Herausforderungen wie der grosse Platz, die alles überragende Fassade der Klosterkirche, die Grundsatzfragen der Menschheit, die politische Lage der Welt und die persönlichen Nöte der einzelnen Menschen. Zudem spielt man ja erst 2020 und weiss noch nicht, was dann wirklich unter den Nägeln brennt. Lukas Bärfuss hat mit seinen bisherigen Theaterstücken bewiesen, dass er ganz nahe bei den Menschen denkt und diese Herausforderungen sehr gerne wahrnimmt. Dazu kommt noch, dass er sich bereits einmal mit dem Thema Pilgerfahrt in «Der Bus» auseinandergesetzt und dabei das ganze Leben der Menschen in Frage gestellt hat. Hier wird der Zuschauer durch das Geschehen fast verlegen – werden wir das 2020 auch?

Was uns freut! Wir haben zwei echte Theatergrössen, die sich um das neue Stück bemühen, an uns binden können. Nun sind wir in freudiger und angespannter Erwartung – beide sind in der Volkstheaterszene verwurzelt, aber nicht nur dort, sondern auch in der professionellen deutschsprachigen Theaterszene. Sie fühlen sich herausgefordert und nehmen diese Herausforderung mit aller Kraft und Kreativität gerne an. Die Welttheatergesellschaft Einsiedeln freut sich auf die Aufführungen 2020!

Kontakt Einsiedler Welttheater:
Hanspeter James Kälin / Präsident
079 421 06 41
info@welttheater.ch
www.welttheater.ch

Künstlerische Leitung

Lukas Bärfuss



Lukas Bärfuss, 1971 in Thun geboren, arbeitet als Schriftsteller in Zürich. Er schreibt Romane („Hundert Tage“, 2008; „Koala“, 2014) und Theaterstücke (u.a. „Die sexuellen Neurosen unserer Eltern“, 2003; „Alices Reise in die Schweiz“, 2005), die weltweit gespielt werden. 2009 - 13 war er ausserdem als Dramaturg und Autor am Schauspielhaus Zürich tätig; hier entstanden seine Stücke „Malaga“ (2010) und „Zwanzigtausend Seiten“ (2012). Seine Werke wurden vielfach,

darunter mit dem Berliner Literaturpreis 2013 und dem Schweizer Buchpreis 2014, ausgezeichnet. 2015 erschien der Essayband „Stil und Moral,“ im Herbst 2016 wurde sein neuestes Stück „Frau Schmitz“ in Zürich uraufgeführt. Der Roman „Hagard“ erschien im Frühjahr 2017. Lukas Bärfuss ist seit 2015 Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

Livio Andreina



Livio Andreina, 1954 in Luzern geboren. Regie- und Schauspielstudium bei Anton van Geffen an der Schauspielschule Arnhem/NL und bei Anatolij Vassiliev an der „Schule für dramatische Kunst“, Moskau. Seit 1978 freischaffender Schauspieler, Regisseur an verschiedenen Theatern. „Theater-werkplaats Consigne 8“, Asch/NL. „Schule für dramatische Kunst“, Moskau. „Tumanaschwili Film Actors Studio“, Georgien, Theaterstudio von Ahmed Kamal in

Kairo und in der Schweiz: 1989: Begründer und künstlerischer Leiter der WERKSTATT FÜR THEATER, Luzern. Inszenierungen, unter andern: „Der Gesandte“ von Thomas Hürlimann, „Das Hohelied der Liebe“, „Heinelieder“ von Roland Moser, „Das Tribschener Idyll – ein Briefwechsel zwischen Wagner, Nietzsche und Cosima“ in Zusammenarbeit mit Thüring Bräm, UA. „Nach Addis Abeba“ von Beat Sterchi, UA. „D’Sanger und s’Meitschi“ von Lukas Bärfuss, UA. „stimmreise.ch“ mit Nadja Räss, UA. „Ein Luzerner Sommernachtstraum“ und „Doktor Faustus“ Freilichtspiele auf Tribtschen. „Zimmerstund - eine Alpen-Kammer-Oper“ zusammen mit Lukas Bärfuss und Daniel Fueter, UA.